

The cruise of H. M. S. »Bacchante«. 2 Bde. (Macmillan & Co.) 52 sh. 6 d.

Dieses längst erwartete große Reisetagebuch, welches die in den Jahren 1879—1882 gemachte Reise der Prinzen Albert Victor und George von Wales schildert, erschien Anfang Juni und nimmt jedenfalls einen hervorragenden Platz, der schon durch die Persönlichkeiten der Reisenden bedingt ist, unter den neueren englischen ethnographischen Werken ein.

Prince Bismarck. An historical biography by Charles Lowe. 2 Bände. Cassell & Co. 24 sh.

Eine vortreffliche Biographie unseres großen Staatmannes von dem Berliner Korrespondenten der Times.

Life of Henry Wadsworth Longfellow. With extracts from his journals and correspondence. Edited by Samuel Longfellow. 2 Bände. K. Paul & Co. 28 sh.

About the theatre. Essays and studies by William Archer. (T. F. Unwin.) 7 sh. 6 d. Ein interessantes Buch des bekannten Theaterkritikers und Schriftstellers über das englische Theater.

Die köstlichen drahtischen Karikaturen John Beech's aus den ersten Jahrgängen des Punch erscheinen jetzt seit vorigem Monat in einer billigen Ausgabe in monatlichen Lieferungen zu 1 sh. im Verlag von Bradbury, Agnew & Co. unter dem alten Titel: John Beech's Pictures of life and character. From the collection of Mr. Punch, und werden so sicherlich ihre alte Anziehungskraft erneuern und noch vermehren.

Ein neues großes populäres Unternehmen giebt T. F. Unwin heraus. Es ist dies eine Reihe von Völkergeschichten unter dem Gesamt-Titel: »The story of the nations«; wovon bis jetzt zwei Bände erschienen sind und zwar: I. »Rome«, by Arthur Gilman. II. »The Jews in ancient, mediaeval and modern times«, by Prof. K. Hosmer. Diesen sollen u. a. folgen: »Germany«, by Rev. S. Baring Gould und »Carthage«, by Prof. Alfred J. Church. Der Preis beträgt pro Band (8<sup>o</sup>) illustriert und mit Plänen versehen 5 sh.

Zwei Werke, besonders von Interesse für den Buchhändler, sind: »Dickensiana«. Eine im Verlage von G. E. Redway erschienene vollständige Bibliographie der Werke von und über Dickens, herausgegeben von Fred. G. Kitton. Preis 7 sh. 6 d. und das von mir in Nr. 140 d. Bl. erwähnte vortreffliche biographische Werk: »A bookseller of the last century. Being some account of the life and time of John Newbery, by Chs. Welsh. Preis 21 sh.

Besonders reichlich sind auch dieses Jahr wieder die Romane erschienen, — von der großen Menge derselben will ich nur erwähnen:

The heir of the ages, by James Payn. (Smith Elder & Co.) 3 Bde.

Effie Ogilvie by Mrs. Oliphant. (Macmillan & Co. resp. Maclehose & Sons in Glasgow.) 2 Bde.

King Arthur. Not a Love Story. Von der Verfasserin von John Halifax (M. Craik). Macmillan & Co.

Darby & John by »Rita«. (J. & R. Maxwell.) 3 Bde.

The Bostonians, by Henry James. (Macmillan & Co.) 3 Bde.

Der zuletzt genannte Roman ist ein nicht sehr glückliches Muster des dreibändigen Romans — die Einteilung der neuen englischen Romane in 3 Bände zu 31 sh. 6 d. ist ja bekannt — da hierbei selbst der flotte Stil des beliebten Erzählers nicht ausreicht, das Interesse für den zu diesem Zweck viel zu lang ausgedehnten Stoff bis zu Ende zu fesseln.

Neuerdings ist auch ein englischer Buchhändler, der als Mitarbeiter bei verschiedenen Zeitschriften schon lange litterarisch thätig

war, in die Reihe der Romanschriftsteller eingetreten und zwar James Baker in Clifton, von dem ein dreibändiger Roman unter dem Titel »John Westacott« im Verlag von S. Low & Co. in London demnächst erscheinen wird.

Von dem bekannten, so rasch allgemein beliebt gewordenen Schriftsteller Hugh Conway (F. J. Fergus), dem Verfasser von »Called back«, »Dark days« u. sind neuerdings wieder nicht weniger als drei nachgelassene Werke erschienen, und zwar: Living or dead. 3 Bände. (Macmillan & Co.) (Wohl der beste seiner Romane.) Somebody's story. (Field & Tuer.) 1 sh. A cardinal sin. (Remington & Co.) Neue billige Ausgabe zu 6 sh. Daß das Erscheinen dieser Werke nach mehr als einem Jahre seit dem Tode des Verfassers, von deren Vorhandensein man bis dahin noch nichts gewußt hatte, auch auf Mißtrauen gestoßen ist, ist wohl erklärlich, und so wollten einige amerikanische Blätter wissen, daß der Verfasser überhaupt noch nicht tot, sondern das Ganze eine geschickte in Scene gesetzte Reklame sei; andere, daß obige Werke gar nicht von dem verstorbenen F. J. Fergus, der unter dem Pseudonym Hugh Conway geschrieben hatte, herrührten. Natürlich wurden diese Gerüchte von den englischen Zeitungen und den Erben von Fergus mit Entrüstung als unwahr zurückgewiesen.

Bei Oliphant, Anderson & Ferrier in Edinburgh erscheint neuerdings eine neue Romanbibliothek in hübsch ausgestatteten Bänden zu 1 sh. Die Verfasser der bis jetzt erschienenen 8 Bände gehören sämtlich dem schönen Geschlechte an! — In welchem Maße übrigens berühmte Schriftstellerinnen in England geehrt werden, das beweist eine Auktion von Reliquien der unter dem Pseudonym Currer Bell bekannten Charlotte Brontë, welche zu Anfang ds. J. zu Saltaire stattfand. Es wurden u. a. folgende Preise erzielt: 1 Korsett 8 sh., 1 Paar alte Stiefel 27 sh., 1 Schere 10 sh., 1 Fragment eines Shawls 6 sh., 1 Kattunkleid 15 sh., ihr Hochzeitsshawl 95 sh., 1 silberne Brille ihres Vaters 33 sh. u. s. w.

Da wir gerade bei Zahlen sind, so möge zum Schluß noch erwähnt werden, daß Justin Mc Carthy als Honorar für seine »History of our own times« 6000 Pfd. St. = 120 000 M erhielt. Bei der Übersendung eines aus freien Stücken bewilligten Checks schrieb ihm die New-Yorker Verleger Harper Bros., daß sie gern bereit gewesen wären, ihm 10 000 Pfd. St., also 200 000 M für das ausschließliche Verlagsrecht zu zahlen. Es ist dies ein kleineres Seitenstück zu der Summe, welche die Witwe des General Grant als Honorar für dessen Memoiren erhielt, worüber in diesem Blatte seinerzeit berichtet wurde.

### Technische Rundschau im Buchgewerbe.

1886. Nr. 9.

Von G. van Muyden.

Wir haben heute zunächst nicht weniger als drei Erfindungen der Weltfirma König & Bauer zu verzeichnen, von denen zwei mit der Rotationsmaschine im Zusammenhang stehen. Das Patent Nr. 36410 betrifft eine Vorrichtung zum Festhalten von Cliches und Stereotypblöcken an bestimmten Stellen des für Rotationsdruck bestimmten Schriftzuges. Die Vorrichtung ermöglicht das Einfügen von Cliches in hierzu leer gelassene Räume der um den Cylinder gespannten Stereotypplatten, so daß der Drucker von illustrierten Werken und Zeitschriften die Illustrationsblätter einzeln, von der Satzstereotypie unabhängig herstellen kann.

Patent Nr. 36459 hat eine Neuerung an Rotationsmaschinen für wechselnde Formate zum Gegenstande. Die patentierte Maschine dient dazu, vom endlosen Papier abwechselnd verschiedene, in bestimmten Grenzen sowohl nach Länge wie nach Breite variierende Formate auf zwei Seiten zu bedrucken. Zu diesem